

**Verlag für Systemische Forschung**  
im Carl-Auer Verlag



Ramita G. Blume

# **Ethik hat keinen Namen**

Erziehung als Anthropotechnik bewusster  
Evolution von Individuum und Gesellschaft

Mit Vorworten von Wolfgang Dür  
und Thomas A. Bauer

2012

Der Verlag für Systemische Forschung im Internet:  
**www.systemische-forschung.de**

Carl-Auer im Internet: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de)  
Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

**Carl-Auer Verlag**  
**Vangerowstr. 14**  
**69115 Heidelberg**

Über alle Rechte der deutschen Ausgabe verfügt  
der Verlag für Systemische Forschung  
im Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg  
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages  
Reihengestaltung nach Entwürfen von Uwe Göbel & Jan Riemer  
Printed in Germany 2012

Erste Auflage, 2012  
ISBN 978-3-89670-951-6  
© 2012 Carl-Auer-Systeme, Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Diese Publikation beruht auf der Dissertation „Ethik der Erziehung als Erziehung zur Ethik. Design einer 2nd Order Theorie der Ethik zur Rekonstruktion der Konzeption von Erziehung“ an der Universität Wien, Publizistik und Kommunikationswissenschaft, 2011.

Die Verantwortung für Inhalt und Orthografie liegt bei der Autorin.  
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilme oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

<b><i>Inhalt</i></b>	
<i>Vorwort von Wolfgang Dür</i>	5
<i>Vorwort von Thomas A. Bauer</i>	7
<b>1 DIE FRAGE DER ETHIK</b>	<b>11</b>
<i>Ethik und Gesellschaft</i>	14
<i>Ethik und Erziehung</i>	15
<i>Ethik als Konstruktionstheorie</i>	16
<b>2 THEORIE DER THEORIE</b>	<b>17</b>
2.1 DIE KYBERNETIK DER KYBERNETIK	18
2.1.2 <i>Kernkonzepte</i>	20
<i>Geschlossenheit, Zirkularität, Feedback</i>	20
<i>Selbstreferenz</i>	22
<i>Paradoxien</i>	23
<i>Rekursionen, Eigenwerte, Eigenbehaviour</i>	24
<i>Autopoiesis</i>	26
<i>Geschlossenheit und Offenheit</i>	29
<i>Strukturelle Kopplung</i>	29
2.2 DER KALKÜL DER LIEBE	31
2.2.1 <i>Die Form der Unterscheidung</i>	32
2.2.2 <i>Draw a distinction!</i>	33
2.2.3 <i>Re-entry</i>	39
2.2.4 <i>Beobachten und das Problem der doppelten Blindheit</i>	41
2.3 DIE REFLEXIONSSTUFEN DES BEWUSSTSEINS	43
2.3.1 <i>Reflexionsstufe null</i>	44
2.3.2 <i>Reflexionsstufe eins</i>	45
2.3.3 <i>Reflexionsstufe zwei</i>	47
2.3.4 <i>Reflexionsstufe drei</i>	49
<b>3 2ND-ORDER THEORIE DER ETHIK</b>	<b>51</b>
3.1 STUFEN DER ETHIK	51
3.1.1 <i>Natürliches Driften</i>	51
3.1.2 <i>Moral</i>	53
3.1.3 <i>Ethik als Reflexionstheorie</i>	55
3.1.4 <i>Ethik als Konstruktionstheorie</i>	60
3.2 DIE ETHISCHE FRAGE	61
3.2.1 <i>Freiheit als Entscheidung</i>	65
3.2.2 <i>Das Bestimmen des Unbestimmten</i>	66
3.3 DAS ZEIGEN DER ETHIK	68
3.3.1 <i>Ethik als kreative Nichtposition der Entscheidung</i>	72
<i>Das Tetralemma</i>	73

<b>4</b>	<b>DIE ETHIK VON INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT</b>	<b>81</b>
4.1	DIE ELEMENTARE FORM DES MENSCHEN	81
4.1.1	<i>Body, Mind und Volition</i>	82
	<i>wahrnehmen, bewegen</i>	82
	<i>handeln, denken, sprechen</i>	84
	<i>empfinden, fühlen</i>	88
	<i>verlangen, wollen</i>	91
4.1.2	<i>Die Frage der Steuerung</i>	94
	<i>Selbstregulierung</i>	95
	<i>Selbststeuerung als Sinnsteuerung</i>	102
	<i>Die Form der Anthropotechnik</i>	103
4.2	BEWUSSTSEIN UND KOMMUNIKATION	105
4.2.1	<i>Das Ein-Hirn Problem</i>	105
4.2.2	<i>Das Zwei-Hirn Problem</i>	107
4.2.3	<i>Das Drei-Hirn Problem</i>	113
4.2.4	<i>Das Mehr-Hirn Problem</i>	115
4.2.5	<i>Das All-Hirn Problem</i>	116
4.3	ANTHROPOTECHNIK ALS INTERFACE	119
<b>5</b>	<b>DIE EINHEIT VON THEORIE UND PRAXIS DER ETHIK</b>	<b>121</b>
5.1	ETHIK, ÄSTHETIK UND ERKENNTNIS ALS LOGISCHE SCHLEIFE	121
5.1.1	<i>2nd-Order Ethik als Lebensform</i>	124
5.1.2	<i>Das ethische Leben</i>	130
5.1.3	<i>Das ethische Selbst</i>	131
5.1.4	<i>Lebenskunst als die Sorge um sich</i>	132
5.1.5	<i>Ethik als Praxis der Freiheit</i>	135
5.2	MEDIEN DER SELBSTSTEUERUNG	142
5.2.1	<i>Die Künste der Existenz</i>	144
5.3	EMPOWERMENT	147
5.5.1	<i>Empowerment als Anthropotechnik der Ethik</i>	150
5.5.2	<i>Empowerment als systemisches Konzept</i>	154
<b>6</b>	<b>LERNEN UND ENTWICKLUNG VON 2ND-ORDER KOMPETENZ</b>	<b>157</b>
6.1	INTELLIGENZ UND KOMPETENZ	159
6.1.1	<i>Lernen als Funktion der Kompetenzentwicklung</i>	161
6.2	BEWUSSTSEIN UND VERTRAUEN	164
6.2.1	<i>Wissen und Gewissen</i>	166
	<i>Entwicklung der Reflexionstiefe ethischen Bewusstseins</i>	167
6.2.2	<i>Empathie und Autonomie</i>	174

<i>Resonanz als Wurzel der Empathie</i>	175
<i>Re-entry der Differenz Empathie/Autonomie</i>	177
<b>7 ETHIK DER ERZIEHUNG ALS ERZIEHUNG ZUR ETHIK</b>	<b>181</b>
7.1 ERZIEHUNG ALS ANTHROPOTECHNIK	182
7.1.1 <i>Von der Habituation zur Lebenskunst</i>	183
<i>Konditionierung</i>	183
<i>Dekonstruktion</i>	184
<i>Rekonstruktion</i>	186
<i>Transkulturalität</i>	187
7.1.2 <i>Von der Trivialisierung zum Empowerment</i>	189
<i>Integration statt Selektion</i>	191
<i>Die Paradoxie der Erziehung</i>	193
<i>Empowerment/Trivialisierung als 2nd-Order Code der Erziehung</i>	197
7.1.3 <i>Das Motiv der Erziehung</i>	199
<i>Erwartung und Vertrauen als Medien der Steuerung</i>	199
7.2 DIE ELEMENTARE FORM DER ERZIEHUNG	203
7.2.1 <i>Didaktik als die Kunst des Zeigens</i>	206
7.2.2 <i>Lebensbildung als ethische Bildung</i>	210
7.2.3 <i>Das Thema am Schnittpunkt persönlich/allgemein</i>	213
7.2.4 <i>Erziehung als Beziehung</i>	216
7.3 SYSTEMISCHE TECHNOLOGIE	219
7.3.1 <i>Systemkompetenz</i>	221
7.3.2 <i>Systemisches Empowerment als therapeutische Kunst</i>	223
7.3.3 <i>Perspektiven für die LehrerInnen-Ausbildung</i>	227
7.4 ERZIEHUNGSPRAXIS	228
7.5 IMPLEMENTIERUNG: EMPOWERMENT ALS STRATEGIE DES EMPOWERMENTS	231
7.5.1 <i>Systemisches Empowerment</i>	232
<b>8 ERZIEHUNG ALS IMPLEMENTIERUNG DER ETHIK</b>	<b>237</b>
SCHLUSSBETRACHTUNG: EMPOWERMENT – RISIKO ODER CHANCE?	241
<i>Literatur</i>	243